

SV SCHÖNBRONN
e.V. 1920



'Echtes Schwarz - Rot im Herzen'

Historie

Gliederung

- 1920 - Vereinsgründung
- 1921-1937 Turbulente Anfangsjahre
- Einweihung unserer Turnhalle 1937
- 1938-1945 ruhte der Turn- und Trainingsbetrieb
- Schützengräben auf unserem ‚Turnplatz im Buler‘ 1945
- „Fußball in Schönbronn begann erst nach dem Krieg“
- Aus Gefangenschaft zurück
- 1946-1955 Nachkriegsjahre und Neugründung
- Erste Spiele nach dem Krieg
- Im Tausch - Weizen für Fußballschuhe
- Im Tausch - Rauchfleisch für Bälle
- Erste Verbandsspiele ab 1948
- Erstes SVS-Fußballturnier 1950 auf dem alten Efringer Sportplatz
- SVS wurde 1954 Bezirkspokalsieger**
- 30-jähriges Jubiläum und Sportheimbau
- Zum Jubiläumsturnier wurde eines unserer Tore umgesägt!
- Ab 1956 hat der SVS eine eigene Fußball-Jugend.
- 1957 wird Richard Nikolaus 1. Vorsitzender
- 1958 - Meisterschaft in der C-Klasse**
- Erweiterung und Einweihung des Sportheims 1959
- Ausflug mit Hindernissen 1963
- Der „Alte Efringer Sportplatz“ 1967 zu Schönbronn.
- Weitere Sportheim-Erweiterung und Einweihung 1968
- Zusage zu Sportplatzbau und Bau einer Halle
- Die starken 70er Jahre
- 50-jähriges Vereinsjubiläum 1970
- Sportplatzbau und Wiederaufstieg
- Einweihung des neuen Rasenplatzes 1976
- Meisterschaft in der C-Klasse 1976/77**
- Ein starker Zusammenhalt der Meistermannschaft
- 60-jähriges SVS-Jubiläum
- Eine legendäre Amtszeit geht 1981 zu Ende
- 1981 wird Kurt Großmann 1. Vorsitzender
- Feuerteufel und Wetterkapriolen
- 75-jähriges Vereinsjubiläum 1995
- Erneute Einweihung der Schönbronner Halle 1995
- Eine angestrebte Spielgemeinschaft konnte nicht verwirklicht werden
- Die Wende im Jugendspielbetrieb
- Spielmangel bei den Aktiven 2001/02
- Herbert Auer übernimmt ab 2002 das Amt des 1. Vorsitzenden
- 2003 -Schönbronn im Aktiven-Fußball zurück
- Südländisches Temperament wirkte...(2003)
- Endlich wieder anständiger Fußball der Aktiven ab 2008
- Hallenmeister in Wildberg 2010/11
- Meisterschaft in der Kreisliga-B 2010/11**
- 2011 - Sportheimerweiterung in Planung & Durchführung
- Rudi Blaich übernimmt ab 2012/13 das Amt des 1. Vorsitzenden
- Sportheimerweiterung und Einweihung 2013
- Aufstiegsspiele 2013
- Die SVS hat sich in der Kreisliga-A1 etabliert
- Hoffnungsvolle Gegenwart - 2014

Übersicht der Vereinsvorsitzenden
 Übersicht der Trainer des SVS
 Meisterschaften und Pokalsiege

DIE GESCHICHTE DES SV SCHÖNBRONN 1920 e.V

Der SV Schönbronn wurde 1920 gegründet und ist seit 1972 ein Teilort von Wildberg. Seit vielen Jahren gibt der Verein über die Grenzen der Stadt hinaus wesentliche Impulse im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich.

In den Anfangsjahren hatte der SVS den Sinn und Zweck, der Schönbronner Bevölkerung und Jugend die „Gelegenheit unter Anleitung zu geregelten Turnübungen, als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie der Pflege der Manneszucht“ zu ermöglichen. Nach und nach wurde das Sportangebot erweitert und so konnte im Laufe der Zeit Handball und ab 1945 Fußball angeboten werden.

Im Jahr 2014 hat der Verein 348 Mitglieder und rund 84 Jugendspieler. Getragen wird der Verein vor allem von seiner Fußballabteilung. Es wird auch ein breites Gymnastik- und Fitnessprogramm, Gesundheitspräventionskurse, sowie eine aktive Mountainbikegruppe angeboten. In Schönbronn ist der SVS der größte Verein und in das Dorfleben aktiv eingebunden. Schönbronn ist mit rund 650 Einwohner ein ‚relativ kleines Dorf‘ und verfügt über wenig Infrastruktur. Der Sportverein ist neben dem Gesangsverein und der örtlichen Feuerwehr einer der wenigen Anlaufpunkte für die Schönbronner Jugend.

Die Fußballspieler des SV Schönbronn haben in den vergangenen Jahrzehnten bereits mehrere Meisterschaften und Pokalsiege errungen. Nachdem aber in den 90er Jahren das Vereinsleben aufgrund mangelnder sportlicher Erfolge immer mehr nachließ, schaffte es die sportliche Führung im neuen Jahrtausend, den Umschwung einzuläuten.

War der Jugendspielbetrieb noch zur Jahrtausendwende faktisch nicht mehr vorhanden, so wurde durch enormen Einsatz ehrgeiziger Mitglieder wieder eine neue Jugendabteilung aufgebaut, die auch heute 2014 immer noch stetig anwächst.

Die Schönbronner Jugendabteilung verfügt mittlerweile über einen guten Ruf und sogar ortsfremde Jugendspieler entdecken den SVS als Ausbildungsverein für sich. Neben einem abwechslungsreichen Training und Spielbetrieb bieten wir im SVS auch Ausflüge, Turniere, Spielstraßen und die eine oder andere Feier. Klar ist, dass bei uns neben allem sportlichen Ehrgeiz natürlich der Spaß nicht zu kurz kommt.

Der Verein kann heute 2014 bis auf die A- und B-Junioren eigene Mannschaften stellen. In den älteren Jahrgängen besteht schon seit Jahren eine Spielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen VfB Efringen und TSV Wildberg. Die erfolgreiche Jugendarbeit wirkt sich mittlerweile auch auf den Aktivensport aus.

In der Saison 2010/2011 konnte die erste Meisterschaft seit 34 Jahren wieder gefeiert werden. Das Grundgerüst der Meistermannschaft bildeten zum größten Teil jene Jugendspieler die seit der Trendwende im Verein ausgebildet wurden. Die erste Mannschaft wird heute 2014 aufgrund ihrer Spielstärke im ganzen Bezirk Calw sehr beachtet.

1920 - Vereinsgründung

Im Oktober 1920 fand sich eine Handvoll Männer der Jahrgänge 1901 und 1902 im „Club Fidelio“ zusammen. Ziel dieses Clubs war die Gründung eines Sportvereins. Den rührigen Männern gelang es, in kurzer Zeit so viele Interessenten zu finden, dass am 8. Januar 1921 der „Turnverein Schönbronn“ gegründet werden konnte.

In der Satzung wurde als Zweck des Vereins folgendes festgelegt:

„Gelegenheit unter Anleitung zu geregelten Turnungen, als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung, sowie der Pflege der Manneszucht und vaterländischen Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.“ Der Verein wurde Mitglied der deutschen Turnerschaft (heute Deutscher Turnerbund) und ist es bis heute geblieben. Damals wurden die 24 ordentlichen Mitglieder und 6 „Zöglinge“ (Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren) zum regelmäßigen Besuch der Turnstunden verpflichtet. Die 6 „Zöglingen waren: Ernst Stepper, Theodor Ziegler, Paul Schaible, Wilhelm Kugel, Johannes Roller und Paul Rotfuß.

Das Eintrittsgeld betrug für Vollmitglieder 2 Mark und für Zöglinge 3 Mark. Zum 1. Vorsitzenden wurde Fritz Nestle gewählt, Turnwart wurde Hermann Schaible.

Gründungsmitglieder des „Turnverein Schönbronn“:

Fritz Nestle (1. Vorsitzender), Hermann Schaible (Turnwart), Gottlieb Schaible (Ausschuss), Ludwig Kußmaul (Ausschuss), Wilhelm Kempf (Ausschuss), Fritz Maier (Ausschuss), Ludwig Rentschler (Ausschuss), Karl Rotfuß (Ausschuss), Eugen Dengler, Hermann Stockinger, Jakob Kußmaul, Fritz Hamann, Georg Kugel, Wilhelm Roller, Hans Kußmaul, Hermann Ziegler, Fritz Ziegler, Fritz Dolderer, Wilhelm Stepper, Emil Großhans, Wilhelm Reiter, Wilhelm Pross, Gottlieb Kugel und Adolf Großhans.

1921 -1945

Turbulente Anfangsjahre

Die ersten Jahre des Vereinslebens verliefen ziemlich turbulent. So wechselte bereits nach 4 Wochen der erste Vorsitzende. Außerdem geht aus den Büchern hervor, dass in einem Jahr die Kasse einen Fehlbetrag auswies, welcher vom Kassier ersetzt werden musste.

Im Jahr 1925 hatte der Verein bereits 50 Mitglieder und bei der Weihnachtsfeier erbrachte die Versteigerung eines Fahrrades 70 Mark. Im Juli 1926 wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, weil es Unstimmigkeiten mit dem Turnwart wegen der Gründung einer Damenriege gab. Aus Anlass des großen Interesses der „jungen Damenwelt“ und aus gesundheitlichen Gründen wurde der Gründung dann doch zugestimmt. Bei der Weihnachtsfeier 1927 wurde erstmals ein Theaterstück „D´ Schatzgräber“ von Herrn Hauptlehrer Memminger aus Ebhausen aufgeführt.

Nachdem inzwischen der Turnbetrieb mangels Interesse eingestellt war, wurde im März 1929 eine Generalversammlung einberufen. Auf dieser Versammlung wurde von vielen Mitgliedern neues Interesse am Turnen bekundet, und aufgrund dessen wurden folgende Beschlüsse gefasst.

Beschlossen wurde:

- Es wird wieder ein geregelter Turnbetrieb eingeführt.
- Es wird ein Gerätekasten angeschafft
- Der monatliche Beitrag beträgt 25 Pfennige.
- Bei Unfällen von Mitgliedern die durch turnerische Übungen entstehen, und nachweislich zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehreren Tagen führen, wird von jedem Mitglied eine einmalige Beihilfe von mindestens 1 Mark erhoben.

Das feste Eigentum des Vereins war 1932:

Barren; 1 Pferd; 3 Hanteln im Gewicht von 25, 30 und 37,5 Kilo; 1 Handball; 1 Schleuderball, 1 Gerätekiste mit Schloss; 1 Reckstange mit 2 Holzpfosten auf dem Turnplatz; 1 Bambusstange für Stabhochsprung; 2 Hochsprungständer; 1 Hochsprungseil; 150 m langes Seil für Faustballspielen; 1 Sprungbrett; 1 Stoppuhr; 1 Matte.

Einweihung unserer Turnhalle 1937

Am 17. September 1937 weihte man mit berechtigtem Stolz die in vielen Stunden Eigenleistung entstandene Turnhalle ein. Dies war für den kleinen SVS-Dorfverein eine große Leistung, hatte man doch auch alle benötigten Geldmittel aus den eigenen Reihen erbringen müssen. Zusätzlich wurde ‚im Buler‘ ein Turnplatz mit 50/30 Meter angelegt.

Schützengräben auf unserem ‚Turnplatz im Buler‘ 1945

Unser SVS-Turnplatz wurde von der ‚Partei und den Linientreuen‘ missbraucht: Dabei wurden im Februar 1945 zu Übungszwecken Schützengräben angelegt, denn die ‚Linientreuen‘ wollten die Kriegsgegner - die Franzosen, im Frühjahr 1945 gebührend empfangen. Aber soweit kam es dann doch nicht, denn unser Schönbronner Lehrer Dietrich sorgte dagegen vor:

Er hatte in seiner Funktion als ‚Volkssturmführer des 1. Weltkriegs‘ im alten Schulhauskeller viele Gewehre gelagert und eingeschlossen. Diese hat er aber beim Einmarsch der Franzosen in Schönbronn, entgegen der Planung einiger Linientreuen, den Franzosen übergeben. Es ist überliefert, dass andere in benachbarten Gemeinden, die ebenfalls Gewehre lagerten, diese nicht übergaben. Deren Schicksale war dann leider besiegelt. Die Schützengräben unseres Turnplatzes wurden direkt nach dem Krieg zügig wieder zugeschüttet.

Während des 2. Weltkrieges ruhte der Turn- und Trainingsbetrieb.

Der furchtbare 2. Weltkrieg war Mitte Mai 1945 ‚Gott sei Dank‘ zu Ende. Einige unserer hoffnungsvollen Talente kamen aber von diesem Krieg nicht wieder zurück, denn es gab auch bei uns viele Gefallene.

„Fußball in Schönbronn begann erst nach dem Krieg.“

War vor dem 2. Weltkrieg Turnen angesagt, so stand nach der SVS-Neugründung 1946‘ der Fußball im Mittelpunkt des SV Schönbronn.

1946 -1955 Nachkriegsjahre und Neugründung

Am 19. Oktober 1946 wurde der Verein unter der Bezeichnung „Sportverein Schönbronn“ neu gegründet. Als 1. Vorsitzenden wurde Wilhelm Roller gewählt. Kassier wurde Fritz Herter, Schriftführer Emil Ehninger und Ausschussmitglieder Wilhelm Auer, Richard Pross und Hermann Schneider. Der Beitrag wurde auf 50 Pfennige für Erwachsene und 25 Pfennige für Jugendliche festgelegt. Der Verein hatte zu dieser Zeit 26 Mitglieder.

Buler Turnplatz

Erste fußballerische Übungen ‚unserer Schönbronner‘ wurden 1945/46 auf unserem nur 50 Meter langen Turnplatz im Buler‘ abgehalten. Ein regelmäßiger Spielbetrieb war aber direkt nach dem Krieg noch nicht möglich. Man traf sich damals immer sonntags um 9 Uhr, um ‚das Spiel der Woche‘ auszutragen. Rechtzeitig um 11 Uhr war dann das Spiel zu Ende.

Aus Gefangenschaft zurück

Auf einige unserer Sportfreunde mussten wir wegen derer Gefangenschaft lange warten. Direkt nach dem Krieg kamen Willi Pross, Wilhelm Volz und Hermann Schneider (Kraut-Schneider) zurück, die alle dazu beitrugen, dass es in Schönbronn bald fußballerisch vorwärts ging. Im Jahr 1947 kam Walter Auer - und erst 1948 Richard Nikolaus zurück, beide aus amerikanischer Gefangenschaft.

Erste Spiele nach dem Krieg

Unser erstes Fußballspiel nach dem Krieg wurde in Rotfelden 1946 ausgetragen. Es ist überliefert, dass dieses Spiel gewonnen wurde, Details dazu allerdings nicht.

Im Jahr 1947 und 1948 hatten wir Schönbronner durch gute Beziehungen die Möglichkeit erhalten, in Neubulach erste Fußballspiele auszutragen. Das Lamm war dort unser Vereinslokal, in der dortigen ‚Schnapse‘ hatten sich die Schönbronner umgezogen. Aber es fehlte zu dieser Zeit an einer ordentlichen fußballerischen Ausrüstung. So hatten wir keine brauchbaren Fußballschuhe und auch keine Trikots. Daran war in der ersten Nachkriegszeit gar nicht zu denken - und dieser Zustand besserte sich auch nur langsam.

Im Tausch - Weizen für Fußballschuhe

Durch gute Beziehungen kamen 4-5 Spieler aus Pforzheim und verstärkten in den Jahren 1947-1949 unsere Mannschaft. Diese Spieler brachten gute Fußballschuhe mit, die wir in Schönbronn nicht hatten, denn zu kaufen gab es zu dieser Zeit nichts. Einer der Pforzheimer war ‚Atze‘, dessen Vater hatte ein Schuhgeschäft in Pforzheim. Einen Sack Weizen gegen ein Paar Fußballschuhe - so war der Tausch, der damals für beide Seiten hilfreich war. Dazu waren ‚unsere Pforzheimer‘ fast allesamt gute Fußballspieler, die wir „bis nach der Währungsreform 1948“ gerne bei uns in unserer Mannschaft integrierten.

Im Tausch - Rauchfleisch für Bälle

Wir Schönbronner hatten zunächst keine Fußbälle. Aber Vereine von Stuttgart hatten Bälle und Trikots nach Schönbronn ausgelagert, warum ist nicht überliefert. Wir Schönbronner tauschten Rauchfleisch gegen Trikots (in rot-Schwarz) und neue Bälle. So kamen wir SVS-ler an erste Trikots und 4 Bälle. Diese Bälle waren der damaligen Zeit entsprechend allesamt ‚zum Schnüren‘, weshalb das Kopfballspiel bei uns nicht gerade beliebt war.

Erste Verbandsspiele ab 1948

Bereits im Jahr 1948 nahm der SV Schönbronn an den Fußballspielen der Verbandsrunde teil. Noch hatten wir keinen eigenen Fußballplatz, weshalb unsere Heimspiele in Neubulach durchgeführt wurden. Zu den Auswärtsspielen hatten wir einen ‚Holzvergaser-Lastwagen‘ zur Verfügung. Auf der Pritsche fuhren wir damit zu Auswärtsspielen. Allerdings mussten die Schönbronner an größeren Steigungen absteigen und schieben, denn der Holzvergaser brachte die erforderliche Leistung nicht. Erst ab 1951/52 konnten wir mit dem ‚Süsser-Bus‘ zu den Auswärtsspielen fahren.

Sportplatzfrage Effingen/Schönbronn, lt. Dokument von 1949

Einvernehmliche Sportplatzlösung mit Effringen von 1949 (siehe Dokument / letzte Seite)

Erstes SVS-Fußballturnier 1950 auf dem alten Efringer Sportplatz

Am 07. Mai 1950 veranstaltete der SVS auf dem alten Efringer Fußballplatz zum ersten Mal ein Fussballturnier. An diesem Turnier nahmen 7 Mannschaften teil. Die Vorbereitungsarbeiten einschließlich „Platz eggen und walzen“ wurden in Eigenregie durchgeführt. Der SVS wurde durch eine ansehnliche Zuschauerresonanz und damit verbundenen guten Einnahmen belohnt.

1951 wurde Hugo Herrlinger 1. Vorsitzender

Im Jahr 1951 wurde Hugo Herrlinger als neuer Vorstand gewählt, er führte das Amt nur ein Jahr.

Ausflug in die Schweiz 1951

Im Jahr 1951 wurde erstmals ein größerer Ausflug unternommen. Er führte über Nagold, Rottenburg, Sigmaringen und ab Meersburg mit der Fähre über den Bodensee in die Schweiz. Gleich hinter der Grenze wurde die Möglichkeit zum günstigen Zigaretten- und Schokoladeneinkauf genutzt. Außerdem machten zur Mittagszeit viele Schönbronner das erste mal Bekanntschaft mit der schweizer/italienischen Küche. Auch die schneebedeckten Bergriesen machten einen großen Eindruck auf unsere Ausflügler. Leider stieg der Verein in diesem Jahre wieder in die C-Klasse (heutige Kreisliga B) ab.

1952 wurde Wilhelm Auer 1. Vorsitzender

Im Jahr 1952 wurde Wilhelm Auer als neuer Vorstand gewählt. Er führte den Verein bis zum Jahr 1955.

SVS wurde 1954 Bezirkspokalsieger

1954 wurde der SVS nach einem Entscheidungsspiel in Nagold gegen Sulz Bezirkspokalsieger in der C-Klasse. Mit 1:4 lag man bereits im Rückstand, die Zuschauer wanderten bereits ab, da wurde das Spiel in einem mitreißenden Finish zum 5:4 Sieg gedreht. Der Sieg berechtigte zum Aufstieg in die damalige B-Klasse. Doch aufgrund einer Beurteilung der Verantwortlichen und auch vieler Mitglieder entschied man sich für den Verbleib in der C-Klasse.

1955 - 1959 wurde Günter Hiesinger 1. Vorsitzender

Im Jahr 1955 wurde Günter Hiesinger als neuer Vorstand gewählt, er führte dieses Amt zwei Jahre bis 1957.

30-jähriges Jubiläum und Sportheimbau

Am 22. Mai 1955 feierte der SV Schönbronn mit der Einweihung des neuen Sportplatzes ‚längs zur Straße‘ sein 30-jähriges Jubiläum. Der Sportplatz hatte zwar eine leichte Hanglage, aber er war ausreichend. Da der neue Sportplatz noch nicht ganz fertiggestellt war, wurde dieses Fußballturnier auf dem „Alten Efringer Sportplatz“ durchgeführt.

Obwohl der Wettergott es nicht gerade gut mit dem SVS meinte, ließ man sich die gute Laune nicht verderben und gab diesem Fest mit Festzug und Fußballturnier den entsprechenden Rahmen. In guter Erinnerung an die turnerische Vergangenheit führten „Paul's Festdamen“ einen von den Zuschauern mit großem Beifall aufgenommenen Reigen auf.

Zu Turnierbeginn wurde eines unserer Tore umgesägt!

In der Nacht vor dem Turnier wurde eines unserer neu gefertigten Tore umgesägt. „Die Alten wissen, wer die Tore umgesägt hatte.“ Es war dann vor allem Erich Schaible zu verdanken, dass unser Fußballturnier trotz dieser Tat in erfolgreicher Form durchgeführt werden konnte, denn er hat uns am frühen Morgen vor dem Turnier neue Tore gefertigt.

Turnhalle Renovierung 1956

Die dringend notwendige Renovierung der Turnhalle wurde 1956 mit einem Tanzabend und der Aufführung zweier Theaterstücke abgeschlossen. Die Theaterstücke wurden so gut aufgenommen, dass noch eine zusätzliche Aufführung in Wart stattfand.

Ab 1956 hat der SVS eine eigene Fußball-Jugend.

Ab dem Jahr 1956 hatten wir in Schönbronn eine eigene Fußball-Jugend. Jugendleiter war Richard Pross, der auch aufgrund seiner ‚ureigenen Art‘ dieses Amt erfolgreich führte. Er war einer der Garanten dafür, dass wir in den Jahren 1972 bis 1982 eine erfolgreiche 1. Mannschaft hatten.

1957 wird Richard Nikolaus 1. Vorsitzender

Im Jahr 1957 wurde Richard Nikolaus als neuer Vorstand gewählt, er sollte dieses Amt noch sehr lange führen - bis 1981. Seine Verdienste um den SVS, für Schiedsrichterwesen, für Jugend, für die Aktiven für Sportheimerweiterung und späteren Sportplatz-Neubau waren außergewöhnlich. „Nico war für unseren Verein über viele Jahre die Triebfeder - und immer wenn es brannte war Richard für seinen SVS da.

Ab 1956 war Walter Auer Kassier des SV Schönbronn - ebenfalls bis ins Jahr 1981.

1957 wurde erstmals eine Faschingsfeier, welche über viele Jahre zu einer festen Größe im Vereinsleben wurde, in der Turnhalle veranstaltet. In diesem Jahr konnte auch Erwin Carle als Trainer gewonnen werden.

1957 veranstaltete die SVS-AH erstmals ein Pokalturnier nachdem sie schon in den vergangenen Jahren sehr aktiv war. Zudem wurde mit dem ‚Busunternehmen Weik‘ ein Ausflug in die Schweiz nach Kemptal unternommen. Reinhold Roller hatte den Ausflug organisiert, er war zu dieser Zeit auch Kassier des SV Schönbronn.

1958 - Meisterschaft in der C-Klasse

Endlich war es soweit: der SV Schönbronn wurde im letzten Rundenspiel gegen Simmersfeld (7:1 Tore) Meister der C-Klasse und schaffte damit den Wiederaufstieg in die B-Klasse. In der Hauptversammlung 1958 wurde der Bau eines Sportheimes beschlossen und nach den Planungen auch zügig mit den Arbeiten begonnen, sodass bereits im September das Richtfest gefeiert wurde.

Einweihung des Sportheims 1959

Der Höhepunkt des Jahres 1959 war zweifelsfrei die Einweihung des Sportheims am 30. Mai. Säumten doch ca. 1000 Zuschauer den Schönbronner Sportplatz um bei strahlendem Sonnenschein die spannenden Fußballspiele zu sehen und das in Eigenleistung erbaute Sportheim zu besichtigen. Alle Besucher und Ehrengäste sparten nicht mit Lob für die Leistung der 77 Schönbronner Vereinsmitglieder.

1960-1969

1961 wurde erstmals eine Schülermannschaft gegründet, Trainer wurde Wilhelm Volz. Der Jahresbeitrag wurde von 4 auf 6 DM erhöht. Aufgrund der Häufung von Spielersperren wurde beschlossen, die „Sünder“ in Zukunft mit einer Geldbuße zu bestrafen. Bei Wohlverhalten, d.h. bis Rundenende keine Sperren mehr, sollte der Mannschaft eine Prämie ausbezahlt werden. Außerdem wurde in diesem Jahr statt der Weihnachtsfeier erstmals ein Unterhaltungsabend durchgeführt.

Abstieg in die C-Klasse 1962

Nach 4-jähriger Aktiven-Zugehörigkeit zur B-Klasse erfolgte 1962 der Abstieg in die C-Klasse, weil der Fußballverband die Mannschaftszahl von 13 auf 12 Mannschaften verringerte und unsere Mannschaft zu diesem Zeitpunkt leider nur den 11. Platz belegte. In den folgenden Jahren wurde der Wiederaufstieg jeweils nur knapp verpasst.

Ausflug mit Hindernissen 1963

Als herausragendes Ereignis im Jahr 1963 darf wohl ein ‚Ausflug mit Hindernissen‘ ins Moseltal bezeichnet werden: Es begann damit, dass man die Drosselgasse in Rüdesheim besuchte, als noch alle Kneipen geschlossen waren, sodass die Schönbronner erst nach einer Schifffahrt auf dem Rhein in St. Goar den Rheinwein in ausreichenden Mengen genießen konnten. Der Wirt des Nachtquartiers in Gröv an der Mosel hatte sogar eine Musikkapelle besorgt, damit aber anscheinend nicht den Geschmack der Schönbronner getroffen, sodass sich diese in die umliegenden Lokale verzogen, und so einen verärgerten Wirt zurückließen. Die Verärgerung des Wirts ging soweit, dass er die Schönbronner solange auf das Frühstück warten ließ, bis diese darauf verzichteten und abreisten.

Doch durch solche Lappalien ließen sich die Schönbronner ihre gute Laune nicht verderben. Man machte eine kurze Rast und bereicherte das Frühstück um einige Flaschen „Bernkastler“, was die gute Laune erheblich steigerte. Diese hielt dann auch bis zur Heimkehr in Schönbronn an.

Weitere Sportheimerweiterung

Im Jahr 1967 wurde beschlossen, das Sportheim erneut zu erweitern. Von den Schönbronnern wurden 1000 freiwillige Arbeitsstunden erbracht, um unser Sportheim mit Küche funktionsgerecht zu erweitern. Die Freiwillige Feuerwehr Schönbronn unterstützte den SVS dabei mit einem günstigen Kredit, um die finanzielle Belastung zu mindern.

Der „Alte Efringer Sportplatz“ 1967 zu Schönbronn.

Im Juli 1969 kam der „Alte Efringer Sportplatz“ zu Schönbronn. Aufgrund der Gemarkungsgrenze gehörte bereits ein Teil des alten Efringer Fußballplatzes zu Schönbronn. „Im Zuge der Flurbereinigung und Efringer Sportplatz-Neubau wurde der fehlende Teil „Alte Efringer Sportplatz“ vom SV Schönbronn zugekauft.

Sportheim-Einweihung 1968

Die Sportheim-Fertigstellung wurde vom 02.-05. August 1968 mit einem großen Fest und Pokalturnier gefeiert. Und wie meistens bei den Schönbronner Festen machte auch dieses Mal der Wettergott nicht mit, sodass die Verantwortlichen befürchteten, dass statt der Fußballspiele Wasserball gespielt werden muss. Wie üblich, besserte sich das Wetter am Sonntag wieder und das Festspiel zwischen dem VfR Pforzheim und einer Kreisauswahl (3:3) lockte viele Zuschauer auf den Platz.

Obwohl die Vorstandsschaft bei der Hauptversammlung 1969 geschlossen zurücktrat wurde sie anschließend komplett wiedergewählt. Auch die 1. Mannschaft veranlasste niemand zu Freudensprüngen, belegte sie doch den letzten Platz. Das Trainergehalt betrug zu dieser Zeit 50 DM.

Zusage zu Sportplatzbau und Bau einer Halle im Zuge der Eingemeindung zu Wildberg

Im Zuge der Eingemeindung ließen Bürgermeister Krauter sowie Reinhold Roller in seiner Funktion als Bezirksbeirat die Zusage zu einem neuen Schönbronner Sportplatz und neuer Schönbronner Halle festschreiben. „Beides wurde von der Stadt Wildberg für das damals schuldenfreie Schönbronn verbindlich zugesagt.“

1970-1979

Die starken 70-er Jahre

Die rot-schwarze Talentschmiede brachte Anfang der 70er Jahre einige gute Eigengewächse hervor, die nach und nach alle in die erste Mannschaft aufrückten. Eine starke Mannschaft wuchs so kontinuierlich zusammen.

50-jähriges Vereinsjubiläum

Im Jahr 1979 wurde mit einem großen Fest und zahlreichen Ehrungen das 50-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Von den Festrednern wurde besonders die gute Jugendarbeit des Vereins gewürdigt. Der kleine Verein stellte zu dieser Zeit immerhin drei aktive Jugendmannschaften (A-, C- und D-Jugend).

Außer einem A-Jugend Turnier veranstaltete der SVS 1972 auch ein Fleckenturnier. Der Sieger des Turniers wurde die Mannschaft vom „Eschbach“. Die 1. Mannschaft wurde Pokalsieger der C-Klasse beim Fußballturnier in Rotfelden.

Sportplatzbau, Meisterschaft und Wiederaufstieg

1976 wurde mit dem Bau des in den Eingemeindungsverhandlungen versprochenen Rasenplatzes begonnen. Auf dem Trainingsplatz wurde zudem eine Flutlichtanlage installiert. Desweiteren wurde 1974 eine Frauen-Gymnastikgruppe gegründet. Der Verein hatte zu dieser Zeit 93 Mitglieder.

Bei der Hauptversammlung im Januar 1975 wurde der 1. Vorsitzende Richard Nikolaus vom Württembergischen Fußballverband für seine Verdienste mit der Verbandsehrennadel ausgezeichnet. Richard Nikolaus war zu diesem Zeitpunkt 7 Jahre aktiver Spieler, 17 Jahre Schiedsrichter und seit 18 Jahren Vereinsvorsitzender.

Vom 27.-30. Mai 1976 wurde der neue SVS-Rasenplatz eingeweiht.

Das war genau der Fußballplatz, den die damalige Mannschaft des SVS für seine Spielart brauchte. Überall hat man auch noch heute diese Generation in guter Erinnerung. Ging man damals mit 1:0 in Führung, war das Spiel "fast schon gewonnen".

Erwähnenswert ist, dass die damaligen Aktiven, neben ihrer Spiel- und Trainingstätigkeit, in vorbildlicher Weise entscheidende Arbeiten bei der Sportheimerweiterung, Kelleranbau und Sportplatz-Neubau leisteten. Es zeigte sich, dass sich der SVS auf seine Mitglieder, auf die Aktiven - und auch auf die in Schönbronn ansässigen Unternehmen verlassen konnte.

Meisterschaft in der C-Klasse 1976/77

Nachdem 1976 die Reserve Meister wurde schaffte 1977 die 1. Mannschaft des SVS nach 20 Jahren und harten Kopf an Kopf-Rennen mit Spielberg und Pfrondorf-Mindersbach den Wiederaufstieg in die B-Klasse. Leider hatte der SVS dann doch etwas zu wenig Spieler, die für die erste Mannschaft infrage kamen, so dass man 1979 wieder in die C-Klasse absteigen musste.

Ein starker Zusammenhalt der Meistermannschaft

Der starke Zusammenhalt der Meistermannschaft von 1976/77 zeigt sich auch noch bis heute, im Jahr 2014. Nach Beendigung der Aktiven-Zeit und vielen erfolgreichen AH-Spielen trifft sich die Mannschaft einmal im Monat zu einer Wanderung mit nachfolgender Einkehr - und auch zu einem alljährlichen Ausflug.

1980-1989

60-jähriges SVS-Jubiläum

Auch zum 60-jährigen Jubiläum stellte sich wieder das typische SVS Jubiläumswetter ein, denn es war wie immer nass und kühl. Dadurch ließen sich die Schönbronner aber auch diesmal nicht verdrießen und feierten ein großes Fest mit vielen Gästen. Neben den vielen Vereinsehrungen wurden auch wieder einige SVS´ler vom Fußballverband geehrt. So konnte Walter Auer für 25-jährige Ausschusstätigkeit die Verbandsehrennadel entgegennehmen. Der Liederkranz Schönbronn umrahmte diese Feier mit einem eigens für dieses Jubiläum kreierten Lied.

Eine legendäre Amtszeit geht 1981 zu Ende

Richard Nikolaus gab 1981 nach 24 Jahren sein Amt als 1. Vorsitzender an Kurt Großmann ab. Auch Walter Auer legte nach 25 Jahren sein Amt als Kassier in jüngere Hände, Eberhard Jesinger führte dieses Amt weiter.

1981 wurde Kurt Großmann 1. Vorsitzender

Im Jahr 1981 wurde Kurt Großmann als neuer Vorstand gewählt. Er führte dieses Amt bis zum Jahr 1994 aus. Dazu trainierte er in vorbildlicher Art und Weise auch weiterhin seine E-Jugend. „Seine Bambino E-Jugend geht ihm über alles - bis heute im Jahr 2014“.

Damit die junge Vorstandschaft nicht ganz auf die „Erfahrung der Alten“ verzichten musste, erklärte sich Erich Schaible bereit, noch zwei weitere Jahre als 2. Vorsitzender zu amtieren. Nachdem über Jahre das Sportheim von den Ausschussmitgliedern bewirtschaftet wurde ging man 1981 dazu über, zur Bewirtschaftung alle Mitglieder auf freiwilliger Basis heranzuziehen.

Im Jahr 1981 wurde die Reserve Meister.

Die 1. Mannschaft belegte den 5. Tabellenplatz und die B-Jugend wurde Vizemeister.

Bau und Einweihung der neuen Schönbronner Halle 1983

Der Höhenpunkt im Jahr 1983 war die Einweihung der „Schönbronner Halle“, zu deren Erstellung der SVS mit sehr vielen Arbeitsstunden beigetragen hatte. Endlich hatte Schönbronn eine geeignete Halle für das Wintertraining, für die Gynastikgruppe/Frauen und auch für gesellige Veranstaltungen.

Gleich im ersten Jahr, am 15. Januar 1984 wurde gemeinsam mit dem Liederkranz Schönbronn ein gut besuchter Unterhaltungsabend veranstaltet. „Der Erlös der Tombola wurde an die Hinterbliebenen des schrecklichen Unglücks des Sportvereins Schönaich überwiesen“. 1984 wurde erstmals zusammen mit der Feuerwehr ein Festwagen für den Schäferlauf in Wildberg geschmückt.

Sportheim-Renovierung 1988

Die inzwischen notwendig gewordene Renovierung des Sportheims 1988 riss ein großes Loch in die Vereinskasse. Die sportlichen Erfolge des SVS hielten sich aufgrund der geringen Spielerzahl in den folgenden Jahren in Grenzen, umso aktiver war der Verein auf der geselligen Seite.

So wurde gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr eine Schulhofhocketse ins Leben gerufen. Dieses im zweijährigen Rhythmus ausgetragenes Fest sowie der alljährlich stattfindende Unterhaltungsabend, entwickelten sich im Lauf der Jahre zum Renner. Vor allem die Theaterstücke fanden immer mehr Liebhaber in der Bevölkerung.

Erfreulich war auch die Mitgliederentwicklung der Gymnastikgruppe, so nahmen fast regelmäßig 15 Frauen an den Übungsabenden teil. 1988 hatte der Verein 182 Mitglieder, davon 39 weibliche. Die B-Jugend wurde in diesem Jahr Meister. Der SVS beteiligte sich an einem Festwagen zur 750-Jahr-Feier der Stadt Wildberg.

1990-1999

Der sportliche Lichtblick war 1990 die Meisterschaft der Reserve. Im August 1991 wurde die Schulholfhocketse mit der Einweihung des renovierten Schulhauses verbunden. Die starke AH bestritt nicht nur gute und erfolgreiche Spiele, sondern machte im Jahr 1992 wieder einmal einen mehrtägigen Ausflug, der bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung ist. Diesmal ging es nach Abtenau im Salzburger Land.

Nachdem wir Anfang 1993 ohne Trainer dastanden, erinnerten wir uns an den inzwischen pensionierten Trainer Erwin Carle, der bereits vor 30 Jahren den Verein trainiert hatte. Und er erklärte sich bereit, uns aus der Patsche zu helfen.

Feuerteufel und Wetterkapriolen

Als eines der schlimmsten Jahre für den Verein und Schönbronn kann wohl das Jahr 1994 bezeichnet werden. So fiel Anfang des Jahres die auch mit viel Einsatz seitens des Vereins, vor zehn Jahren erbaute Schönbronner Halle einer Brandstiftung zum Opfer. Damit verloren die Schönbronner nicht nur ihre Festhalle sondern es fehlte auch für längere Zeit der entsprechende Übungsraum. Als wäre das nicht schon genug Unglück für den Verein gewesen so wurde zudem zwei mal in das Sportheim eingebrochen. Der materielle Schaden war jeweils größer als die Beute. Positiv zu vermerken war das erstmalig veranstaltete Schlachtplatten-Essen im Sportheim, sowie die stärkste Beteiligung der Vereinsmitglieder beim Schäferlauf seit Mitwirkung und der damit verbundenen Einnahmen - die der SVS dringend benötigte. Ab November begann der Wiederaufbau der Schönbronner Halle mit reger Unterstützung der Vereinsmitglieder.

1994 wurde Albrecht Bühler 1. Vorsitzender

Von 1994 bis zum Jahr 1997 führte Albrecht Bühler das Amt des 1. Vorsitzenden aus. Die Tochter von Richard Nikolaus, Jutta Essig/Nikolaus, führte in dieser Zeit das Amt des Kassier/in aus.

75-jähriges Vereinsjubiläum

Vom 15.-19. Juni 1995 feierte der SV Schönbronn sein 75-jähriges Vereinsjubiläum mit einem Fußballturnier. Wie gewohnt begann das Fest mit Wetterkapriolen. Kurz nach Zeltaufbau ging ein schwerer Hagelschlag über Schönbronn nieder und im Zelt waren riesige Wasserpfüten. Schnell wurden Ablaufgräben gezogen und man hoffte den Festbeginn trocken zu erleben. Am Festakt-Tag war es dann kalt und trüb, doch der Liederkranz Schönbronn mit einem eigens für das Jubiläum erstellten Lied und die Tanzgruppe des SVS sorgten mit ihrem Auftritt dafür, dass die Festgäste die Kälte nicht allzu sehr spürten.

Zum Fußballturnier-Beginn lachte dann aber die Sonne und der SVS konnte zahlreiche Zuschauer begrüßen. Ein Rockabend mit „LANCELOT“ und am folgenden Tag ein Konzert mit den „Lustigen Ammertälern“ sorgte für einen riesigen Besucheransturm und für ein gelungenes Fest. Am Montag beschloss man das Fest mit einem Kindernachmittag und dem Endspiel des Fußballturniers.

Erneute Einweihung der Schönbronner Halle 1995

Ende Oktober 1995 wurde die neu aufgebaute Schönbronner Halle mit unseren am Wiederaufbau beteiligten Vereinen eingeweiht. So freute sich vor allem die Gymnastikgruppe, wieder eine feste Heimstatt zu haben und nicht mehr ständig in andere Hallen oder Räume ausweichen zu müssen.

In der Saison 1995/1996 hatte der SVS lediglich eine eigene 7-er D-Jugend; alle anderen Jugendspieler mussten in Spielgemeinschaften spielen oder als Gastspieler in den umliegenden Vereinen unterkommen. Auch musste aufgrund akuten Spielermangels die Reserve abgemeldet werden. Wir hatten zu dieser Zeit nur noch 14 Aktive Spieler, somit einen zu kleinen Spielerkader.

1997 sorgten einige Neuzugänge dafür, dass der SVS ab der Saison 1997/98 wieder eine eigene Reservemannschaft aufbieten konnte. Diese Neuzugänge frischten zwar den Spielerkader etwas auf, Erfolge blieben indes weiterhin aus.

Eine angestrebte Spielgemeinschaft konnte nicht verwirklicht werden

Die Schönbronner „kickten“ nun schon seit Jahren um die hinteren Plätzen in der untersten Spielklasse. Man trug sich deshalb mit dem Gedanken, eine Spielgemeinschaft mit einem Nachbarverein einzugehen.

Mit dem SV Rotfelden hatte man sich im Vorfeld einen Vereinspartner ausgesucht, der vor den ähnlichen Problemen stand. O-Ton aus der Rotfeldener Hauptversammlung: „Schönbronn hat genug Leute – aber keine Klasse. Rotfelden hat zu wenig Spieler – dafür aber das spielerische Niveau!“. Dann entschieden sich die Mitglieder des SVR entgegengesetzt zu den betroffenen aktiven Spielern für eine weitere eigene Lösung. Somit war der Weg zu einer schlagkräftigen Spielgemeinschaft zu finden verbaut. Die Trainersuche erwies sich aufgrund der aktuellen Vorgänge als schwierig.

Anders als bei der Fußballabteilung entwickelte sich die Abteilung Gesundheit und Fitness weiterhin. Gute Resonanz in der Bevölkerung, gern besuchte Veranstaltung wie Musicalbesuche und Skiwochenenden sowie ein boomender Rad- und Bikertreff sorgten für steigende Mitgliederzahlen.

1998 wurde Kurt Großmann erneut 1. Vorsitzender

Einige Unstimmigkeiten im Ausschuss führten dazu, dass sich Kurt Großmann erneut bereit erklärte, das Amt des 1. Vorsitzenden auszuführen. Er führte dieses Amt bis zum Jahr 2002 sehr gut.

2000-2008

Die Wende im Jugendspielbetrieb

Nach langen Jahren mit keiner oder nur einer eigenen Jugendmannschaft wurde um 2000 die Wende vollzogen. Seither verzeichnet der SVS jedes Jahr ausreichend viele Jugendspieler.

Spielermangel bei den Aktiven 2001/02

Nachdem es in den Vorjahren durch Einsatz aller Kräfte immer wieder geschafft wurde, den Spielbetrieb der Aktiven aufrechtzuerhalten, begann das Jahr 2002 mit einem Nackenschlag. Nach der Hinrunde der Saison 2001/2002 zog der Verein aus Spielermangel die Reservemannschaft zurück. Ein halbes Jahr später wurde zudem nachdem sich die Personallage auch nicht besserte für die neue Runde keine 1. Mannschaft mehr gemeldet.

Am 21.05.2002 fand dann, so dachte man, für lange Zeit das letzte Punktspiel einer Schönbronner Aktiven-Mannschaft statt. Im Heimspiel wurde Makedonikos Nagold nach einem großartigen Spiel mit 5:4 besiegt und die Mannschaft schloss mit dem 9. Platz die Runde ab.

Abschied von Richard Nikolaus 2002

Unser SVS musste sich kurze Zeit später vom langjährigen Vorstand und Ehrenvorsitzenden Richard Nikolaus verabschieden. Er verstarb im Juni 2002.

Herbert Auer übernimmt von 2002 bis 2003 kommissarisch das Amt des 1. Vorsitzenden

Da Kurt Großmann aus privaten Gründen das Amt des 1. Vorsitzenden abgab, übernahm in einer schwierigen Zeit Herbert Auer, zunächst in kommissarischer Verantwortung. Er führte den Verein von einigen Tiefen zu neuen Höhen. Rudi Blaich war schon in dieser Zeit seine große Stütze, auf die er sich verlassen konnte. Vor allem diesen beiden stellten im Laufe der folgenden Jahre die Weichen so, so dass es im SVS Fußball nach und nach wieder aufwärts ging.

Herbert Auer übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden 2003

Im Jahr 2003 wurde Herbert Auer als neuer Vorstand gewählt. Er führte dieses Amt vorbildlich bis zum Jahr 2012, wo er das Amt aufgrund krankheitsbedingter Veränderung in der Familie abgab.

2003 -Schönbronn im Aktiven-Fußball zurück

Nach nur einem Jahr Abstinenz und für viele überraschend meldete sich der SV Schönbronn wieder im aktiven Fußball zurück. Aufgrund einer Anfrage des Portugiesischen Vereins Lusitanos aus Ebhausen auf dem Schönbronner Sportgelände Fußball spielen zu wollen, ergriff der Verein die Chance einer Kooperation, um wieder unter dem Dach des SVS den Einheimischen Aktiven und aktuellen Jugendspielern Fußball in Schönbronn anbieten zu können.

Aus einem Kader von 20 neuen Lusitanos-Spielern und einigen alten und ehemaligen Schönbronn-Akteuren formte man eine neue Aktiven- und Reservemannschaft. Trainer wurden die beiden Portugiesen Joao Anes und Marco Teixeira.

Das südländisches Temperament wirkte nachhaltig.

Die Zusammenarbeit erwies sich aber als schwierig. Mangelnde Disziplin und südländisches Temperament sorgten hin und wieder für Ärger, so dass unsere Mannschaft oftmals durch Platzverweise geschwächt wurde. Leider musste der SVS in der Folgesaison die neu gebildete Reservemannschaft wieder abmelden.

Der wieder anziehende eigene Jugendspielbetrieb veranlasste den Verein dazu erstmalig nach langer Zeit wieder ein eigenes Jugendturnier auszutragen. Mittlerweile trainierten im Verein wieder mehr als 50 Jugendliche in 4 Altersklassen. In der Erstaufgabe nahmen über 70 Mannschaften teil. Das Turnier wird seither alle zwei Jahre mit großem Erfolg ausgetragen.

2008-2012

Endlich wieder anständiger Fußball der Aktiven.

Ab der Saison 2008/2009 folgte dann der personelle Umbruch, denn ambitionierte Jugendspieler des SVS und externe Spieler verstärkten den Kader signifikant. Im Zuge der „Neuzugänge“ und unter veränderter sportlichen Führung wurde der SV Schönbronn auch für externe Spieler interessant. Aufgrund des neuen und größeren Kaders, wurde wieder eine Reservemannschaft gemeldet. Die neugebildete Mannschaft wuchs im Laufe der Saison zu einer starken Einheit zusammen und es wurde fortan auch endlich wieder „richtig Fußball gespielt“.

Nachdem im Jahr 2008 die neue Wildberger Sporthalle fertiggestellt wurde, trat der SVS im Januar 2009 erstmals bei der Wildberger Hallenmeisterschaft mit einer Aktiven und AH-Mannschaft und mehreren Jugendmannschaften an und zog sich dabei achtbar aus der Affäre.

In der Saison 2009/10 mussten die Aktiven einen Staffelwechsel in die „Calwer Staffel“ über sich ergehen lassen. Dieser Staffelwechsel tat jedoch der ersten Mannschaft sportlich gut und so konnte man nach einer anfänglichen Eingewöhnungsphase sich in den Vordergrund spielen und das Rennen um die Aufstiegsplätze spannend gestalten. Nach einer tollen Saison wurde der SVS mit dem 4. Platz belohnt. Es folgte wiederum ein Staffelwechsel in die angestammte „Nagolder Staffel“.

Die folgende Hinrunde der aktuellen Saison 2010/2011 begann für den SVS sehr erfolgsversprechend und ließ die Fans vom Aufstieg und dem 3. Meistertitel nach 1957/58 und 1976/77 hoffen.

Hallenmeister in Wildberg 2010/11

Der 1. Titel seit sehr langer Zeit im Aktivenbereich wurde im Januar 2011 errungen.

Bei der 3. Hallenmeisterschaft der Stadt Wildberg wurde die Schönbronner Mannschaft Turniersieger.

Meisterschaft in der Kreisliga-B 2010/11

Die Vorrunden wurde erfolgreich gestaltet, die Rückrunde allerdings verlief zunächst alles andere als gut. Unnötige Punktverluste und Verletzungsspech sorgten dafür, dass 7 Spieltage vor Rundenschluss die Tabellenführung unerwartet abgegeben werden musste. Doch die folgenden Spiele gewann die Mannschaft allesamt und so konnten wir Ende Mai 2011 mit einem Sieg gegen den SV Überberg die heißersehnte dritte Meisterschaft und Aufstieg zur Kreisliga-A erringen. Die folgenden Feierlichkeiten werden als außergewöhnlich und intensiv bezeichnet - sie zogen sich über mehrere Tage hin.

2011 - Sportheimerweiterung in Planung

Da der SV Schönbronn in den vergangenen Jahrzehnten keine guten Umkleidekabinen vorweisen konnte, somit wir selbst und unsere Gastmannschaften regelmäßig unzufrieden waren, wurde eine Sportheimerweiterung mit modernen Duscmöglichkeiten in Planung genommen. In der Folgezeit begannen die Arbeiten dazu.

2012 -Sportheimerweiterung in Aktion

Dass sich der SVS auf seine Mitglieder, seine Aktiven Spieler und seine in Schönbronn ansässigen Unternehmen verlassen konnte, das zeigte sich schon bei der Planung - und noch mehr bei der Durchführung der Arbeiten. Mit der größtmöglichen Unterstützung insbesondere durch Otto Bürkle Baugeschäft, aber auch durch Roller Fliesengeschäft, Herter Malergeschäft, Schaible Holzbau, Kugel Innenausbau, Essig & Partner und vielen SVS-Mitgliedern wurden die Arbeiten durchgeführt. In vorbildlicher Weise wurde dabei der Verein über viele Monate unterstützt.

Rudi Blaich übernimmt von 2012/13 kommissarisch das Amt des 1. Vorsitzenden

Da Herbert Auer aus krankheitsbedingten Gründen in der Familie das Amt des 1. Vorsitzenden abgab, übernahm ab 2012, zunächst in kommissarischer Verantwortung, Rudi Blaich das Amt des 1. Vorsitzenden.

2013 - Rudi Blaich übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden

Auf der Basis seiner Kompetenz stellte Rudi Blaich sicher, dass sich der SVS sportlich weiterhin positiv entwickeln konnte. Weiterhin guter Fußball der Aktiven, dazu ein tolles Sportheim, darauf kann der SVS stolz sein.

Abschluss der Sportheimerweiterung und Einweihung 2013

Im Mai 2013 wurde die Sportheimerweiterung abgeschlossen und eingeweiht. Die Erweiterung und die neuen Duschräume entsprechen nun modernsten Ansprüchen - viele bezeichnen sie als ‚bundesligareif‘. Es ist einfach toll, dass wir in Schönbronn ein modernes Sportheim und für unsere Sportler ein ‚grandioses Duscherlebnis‘ bieten können. „An dieser Stelle bedankt sich der SVS bei allen an den Arbeiten Beteiligten“.

Aufstiegsspiel 2013

Dass unsere Aktiven in Schönbronn guten Fußball spielen, wird im gesamten Bezirk Calw als sehr positiv wahrgenommen. Unsere Aktiven erreichten in der Verbandsrunde 2012/13 den zweiten Tabellenplatz, was zu Aufstiegsspielen zur Bezirksliga berechtigte.

Das Ergebnis des Aufstiegsspiels: Schönbronn - Nufringen 2:3

Dieses Ergebnis wurde von allen Seiten als ungerecht beurteilt, denn Schönbronn führte bis zur Schlussminute 2:1 und hatte entschieden mehr Spielanteile. Dann jedoch brachte eine ungerechte SR-Entscheidung den SV Nufringen zum 2:2, was eine Verlängerung zur Folge hatte. In dieser erzielte Nufringen den entscheidenden dritten Treffer. Insofern bleibt zwar Schönbronn in der Kreisliga-A, was aber Ansporn für das Spieljahr 2013/14 sein sollte.

Die SVS hat sich in der Kreisliga-A1 etabliert

Unser SVS spielt auch 2013/14 einen guten und erfrischenden Fußball. Gleich zu Beginn des Jahres 2014 holte sich Schönbronn erneut die Wildberg-Hallenmeisterschaft. Dies gilt allgemein als gutes Zeichen für die nähere Zukunft. Allerdings wurde die gute Leistung der Vorrunden in der Rückrunde nicht bestätigt, so dass der Abstieg nur knapp vermieden werden konnte.

Hoffnungsvolle Gegenwart - 2014

Der SVS wird wie überall an den sportlichen Ergebnissen und der Aussendarstellung gemessen. Der SVS hat heute für seine Verhältnisse einen in allen Bereichen hohen Standard erreicht, den es jedoch in der Zukunft zu halten gilt.

Saison 2014/15

Nach einer ordentlichen Vorrunde rutsche unser SVS-Team allerdings immer mehr Richtung Abstiegszone und konnte sich mit 1 Punkt Vorsprung gerade noch in Sicherheit ringen, denn 4 Mannschaften stiegen in dieser Saison ab. Somit schließt der SVS die Saison mit 39 Punkten auf Platz 11 ab.

Für die Saison 2015/16 strebt der SVS nach Aussage der Verantwortlichen wieder guten Fußball an.

Herausgeber © SV Schönbronn - 2014

SV SCHÖNBRONN
e.V. 1920

‘Echtes Schwarz - Rot im Herzen’



Dokument aus dem Jahr 1949 / im Rathaus-Archiv

Sportplatzfrage Efringen / Schönbronn, lt. Dokument von 1949
Einvernehmliche Sportplatzlösung mit dem VfB Efringen von 1949

Antrag des SV Schönbronn an den VfB Efringen lt. Dokument-Abschrift:
(Dokument bei Alfred Majer, Poststraße, Schönbronn)

Schönbronn, den 23. März 1949

Antrag auf Beschluss:

Beschluss und Vereinbarung des Gemeinderats und des SV Schönbronn über die Sportplatzfrage des VfB Efringen vom 23. März 1949:

Feststellung:

Der Sportplatz des VfB Efringen entspricht in keiner Weise den heutigen Anforderungen eines Fußballplatzes und sollte daher dringend vergrößert und geebnet werden. Die auf der östlichen Seite gelegene und der Gemeinde gehörende Parzelle 1445 wird hierzu dringend benötigt. Da aber der SV Schönbronn selbst keinen Sportplatz hat, ist von dem Gemeinderat und von der Vereinsleitung des Sportvereins Schönbronn eine gemeinsame Benützung und Vergrößerung des Platzes von Seiten beider Vereine zu gleichen Rechten und Pflichten vorgeschlagen worden. Die hierzu benötigte, oben genannte Parzelle, wurde laut Gemeinderatsbeschluss von der Gemeinde Schönbronn dem SV Schönbronn kostenlos zur Verfügung gestellt. Da der VfB Efringen auf eine gemeinsame Benützung des Platzes zu gleichen Rechten und Pflichten beider Vereine nicht einging, wird vom SV Schönbronn in dieser Sportplatzfrage nochmals folgender Vorschlag gemacht:

1. Dem VfB Efringen wird auf widerrufliche Weise oben genannte Parzelle zu einer Sportplatzvergrößerung zur Verfügung gestellt.
2. Der SV Schönbronn erhält auf sechs Jahre kostenfreie Spielberechtigung. Hat sich nach Ablauf dieser sechs Jahre eine gemeinsame Sportplatzbenützung bewährt, bezahlt der SV Schönbronn fünf DM Platzmiete pro Spiel.
3. Die gesamten Kosten der Sportplatzanlage übernimmt der VfB Efringen.
4. Der Spielplan wird innerhalb dieser sechs Jahre gemeinsam aufgestellt.

Der Vorstand des SV Schönbronn, 23. März 1949

Wilhelm Roller (mit Unterschrift)

Verhandlung mit dem VfB Efringen am 1. April 1949

Anwesend vom VfB Efringen:

Eugen Huissel, Karl Seeger, Jakob Geigle, Ernst Volz, Jakob Nikolaus, Karl Rathfelder.

Anwesend vom SV Schönbronn:

Wilhelm Roller, Friedrich Beutler, Fritz Nestle, Paul Rothfuß, Emil Ehninger, Richard Pross

Verhandlungsergebnis lt. Dokument-Abschrift vom 1. April 1949

Von den Anwesenden wurde in der Sportplatzfrage folgende Regelung getroffen:

§ 1 Der SV Schönbronn stellt die Parzelle 1445 dem VfB Efringen zu seiner Sportplatzvergrößerung zur Verfügung.

§ 2 Der SV Schönbronn erhält vom 1.4.1950 bis 31.3.1953 kostenfreie Spielberechtigung. Vom 1.4.1953 bis 31.3.1955 bezahlt der SV Schönbronn pro Spiel 5 DM. Nach dem 31.3.1955 erlischt für den Sportverein Schönbronn das Spielrecht.

§ 3 Die Kosten der Sportplatzvergrößerung übernimmt ausschließlich der VfB Efringen.

§ 4 Der Spielplan innerhalb dieser 5 Jahre wird gemeinsam von einem Spielausschuss aufgestellt.

§ 5 Solange in Efringen ein Sportverein besteht, hat der Sportverein Schönbronn bez. die Gemeinde Schönbronn nicht das Recht, die Parzelle 1445 an sich zu ziehen.

Unterschriften der genannten Vertreter beider Vereine, lt. Dokument vom 1. April 1949

Übersicht der SVS-Vereinsvorsitzenden bis heute 2015

Vorsitzender	von	bis
Fritz Nestle	1921	1925
H. Közle	1925	1929
Wilhelm Roller	1929	1932
Otto Drießner	1932	1934
Unbekannt	1934	1939
kein Vereinsleben	1939	1945
Wilhelm Roller	1946	1951
Hugo Herrlinger	1951	1952
Wilhelm Auer	1952	1955
Günther Hiesinger	1955	1957
Richard Nikolaus	1957	1981
Kurt Großmann	1981	1994
Albrecht Bühler	1994	1997
Kurt Großmann	1998	2002
Herbert Auer (kommissarisch)	2002	2003
Herbert Auer	2003	2012
Rudolf Blaich (kommissarisch)	2012	2013
Rudolf Blaich	2013	bis heute 2015

Trainer des SVS:	von	bis
Erwin Carle	1957	1958
Jürgen Nagel	1973	1978
Hans Hammann	1986	1988
Willi Schuster	1988	1989
Rolf Schumacher	1989	12/1990
Hermann Claus	01/1991	06/1991
Jürgen Kömpf	1991	1993
Erwin Carle	1993	1994
Rainer Protschka	1994	1996
H. Holzäpfel	1996	1997
Rainer Protschka	1997	04/1998
Jürgen Nagel	04/1998	1998
Alexander Lupke	1998	10/1998
Kurt Grossmann / Gerd Essig	10/1998	1999
Jochen Hammann	1999	2001
SVS-Spielpause	2001	

Marco Teixeira / Joao Anes	2002	11/2002
Lothar Schmidt	11/2002	2004
Heiko Schanz	2004	12/2005
Jochen Hammann	01/2006	2006
Michael Reichert	2007	2008
Frank Wohlgemuth / Michael Reichert	2008	2009
Frank Wohlgemuth / Rudolf Blaich	2009	2011
Daniel Pilarski / Rudolf Blaich	2012	bis 6.2014
Jens Schaible	ab 7.2014	

Meisterschaften und Pokalsiege:

1953/1954	Bezirkspokalsieger (Schönbronn verzichtete freiwillig auf das Aufstiegsrecht)
1957/1958	Meister C-Klasse und Aufstieg in B-Klasse
1975/1976	Reserve Meister C-Klasse
1976/1977	Meister C-Klasse und Aufstieg in B-Klasse
1980/1981	Reserve Meister Kreisliga B
1989/1990	Reserve Meister Kreisliga B
2010/2011	Meister Kreisliga B1 und Aufstieg in Kreisliga A1